Zeitschrift: Entomo Helvetica : entomologische Zeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Schweizerische Entomologische Gesellschaft
Band: 3 (2010)

Buchbesprechung: Buchbesprechung = Analyses d'ouvrage

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Stimmen der Heuschrecken

Roesti, Ch. & Keist, B. 2009.
Die Stimmen der Heuschrecken.
144 Seiten, 48 Farbfotos und 200 schwarzweisse Abbildungen,
kart., inkl. DVD mit zahlreichen Stimmenbeispielen.
1. Auflage. Haupt-Verlag, Bern · Stuttgart · Wien.
ISBN 978-3-258-07279-1.
www.haupt.ch. Preis CHF 39.–.

Schon das Umschlagfoto ist aussergewöhnlich. Anstelle einer üblicherweise farblich attraktiven Heuschrecken-Art sitzt ein unscheinbares Männchen des Feldgrashüpfers *Chorthippus apricarius* an einem Grashalm, der Körper scharf, die Hinterbeine verschwommen; die Unschärfe macht sichtbar, dass das Insekt singt. Beim Durchblättern des Buches findet man zahlreiche weitere Fotodokumente zum Lautäusserungsverhalten, beispielsweise den Bunten Alpengrashüpfer *Stenobothrus rubicundulus* beim Flügelschnarren, die Sumpfschrecke *Stethophyma grossum* beim Schienenschleudern, das Weinhähnchen *Oecanthus pellucens* mit weit geöffneten Flügeln beim Singen oder die Rote Keulenschrecke *Gomphocerippus rufus* beim Balzen. Das Buch hält, was der Titel verspricht; es geht in Wort, Bild und Ton durchwegs um die akustische Kommunikation der Saltatoria (Ensifera und Caelifera). Im Zentrum stehen dabei die artspezifischen Lautäusserungen der einheimischen Heuschrecken- und Grillenarten. Die beigefügte DVD – sie enthält rund 750 einzeln abspielbare und auf eigene Tonträger übertragbare Stimmenbeispiele – macht das Buch mit der Beschreibung und bildlichen Darstellung der Gesänge als Oszillogramme zu einem Arbeitsinstrument und feldtauglichen Exkursionsführer sowohl für Einsteiger als auch für Fortgeschrittene.

Der allgemeine Teil enthält eine Einführung in die Bioakustik der Heuschrecken, wobei zum Vergleich ähnliche Stimmen von Singzikaden, Froschlurchen und Vögeln einbezogen sind. Zur Ausführung kommen auch technische Belange zu den Aufnahmegeräten und der Gebrauch von Ultraschall-Detektoren. Es wird beschrieben, wie die Tiere mit ihren Stridulationsorganen – dazu gehören Beine, Flügel und Mandibeln – die unterschiedlichsten arttypischen Laute erzeugen, was die Kommunikationssignale bedeuten und ob oder wie sie beantwortet werden. In diesem Zusammenhang wichtige Begriffe wie Spontangesang, Werbe- und Rivalengesang werden in einem speziellen Unterkapitel definiert. Auch bioakustische Fachausdrücke wie Strophe, Vers und Silbe oder Oszillogramm und Frequenzspektrogramm werden ausführlich und mit Beispielen erläutert. Den Abschluss des allgemeinen Teils bildet eine nützliche Gebrauchsanleitung zum Buch und zur DVD, ohne die man sich insbesondere als Einsteiger nur mühsam zurechfindet. Schliesslich ist das kombinierte Werk weder ein Lese- noch ein Hörbuch, es ist ein Arbeitsinstrument zum ständigen Gebrauch, zum Nachschlagen und Vergleichen – gut lesbar und mit vorzüglichen Tondokumenten ausgestattet.

Der Hauptteil des Buches ist mit nahezu hundert Seiten den Stimmen aller Heuschrecken- und Grillenarten der Schweiz gewidmet. Hinzu kommen zwölf Arten, die in der Schweiz aktuell nicht, wohl aber in Deutschland, nachgewiesen sind. Letztere werden alle auch mit Bild und Verbreitungskarte vorgestellt. Für jede Art sind die Lautäusserungen im Text beschrieben und die von der DVD abspielbaren Gesänge in Oszillogrammen dargestellt. Ausserdem wird auf die tageszeitliche Gesangsaktivität und auf Verwechslungsmöglichkeiten mit anderen Arten hingewiesen. Wer einzelne Arten nicht kennt oder mehr über ihre Biologie wissen möchte, nimmt "Die Heuschrecken der Schweiz" von Baur et al. zur Hand – eine mit hervorragenden Fotos und Detailzeichnungen illustrierte Monographie aus demselben Verlag wie "Die Stimmen der Heuschrecken". Wie glücklich wäre ich mit diesen beiden Büchern in der Zeit meines Studiums – es ist Jahrzehnte seither – gewesen. Die ersten Bestimmungsversuche am Gemeinen Grashüpfer *Chorthippus parallelus* mit dem "Kleinen Brohmer" und dem "Stresemann" als zuletzt aufgeführte Art in den für Anfänger anspruchsvollen Bestimmungsschlüsseln scheiterten damals kläglich. Erst mit dem «Bellmann» und vor allem mit der dazugehörigen Tonbandkassette kamen Interesse und Freude an den Saltatorien auf. "Roesti & Keist" ist die modernisierte und für die Schweiz zugleich vervollständigte Fortsetzung davon.

Hansruedi Wildermuth